

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 06.06.2023, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Vorstellung und Verabschiedung der Entwurfsplanung für die Umgestaltung des innerstädtischen Wurmauenparks
Vorlage: 2809/2023
2. Information zum Schutz, Erhalt und Ausbau des Baumbestandes der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 2793/2023
3. Behebung von Hochwasserschäden – Erneuerung der Parkplatzfläche Konrad-Adenauer-Straße
Vorlage: 2818/2023
4. Beratung und Beschlussfassung zum Unterhaltungsprogramm Straßen und Wege 2023
Vorlage: 2819/2023
5. Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE - "Hitzeschutz an Kitas und Schulen"
Vorlage: 2817/2023
6. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Frau Maria Beaujean

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Herr Hans-Josef Paulus

Mitglieder

3. Herr Daniel Bani-Shoraka
4. Herr Michael Cremerius
5. Frau Sonja Engelmann
6. Herr Dirk Kochs

7. Herr Gero Ronneberger
8. Frau Barbara Slupik

Stellvertretendes Mitglied

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|
| 9. Herr Hans-Jürgen Benden | Vertretung für Herrn Harald Volles |
| 10. Frau Christina Hennen | Vertretung für Herrn Stefan Kassel |
| 11. Herr Robert Kauhl | Vertretung für Herrn Willi Münchs |
| 12. Herr Christian Kravanja | Vertretung für Herrn Markus Schiffer |

Sachkundige/r Bürger/in

- | | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 13. Herr Alexander Dorner | |
| 14. Herr Dr. Moritz Nobis | |
| 15. Herr Frank Paulus | Vertretung für Herrn Dr. Armin Leon |
| 16. Herr Manfred Peschen | |
| 17. Herr Wilfried Savelsberg | Vertretung für Herrn Sascha Emmerich |
| 18. Herr Dennis Weyand | Vertretung für Herrn Holger Sontopski |
| 19. Herr Siegfried Winands | |

von der Verwaltung

20. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
21. Herr Beigeordneter Stephan Scholz
22. Herr Michael Jansen
23. Herr Volker Wirtz
24. Herr Jochen Tichelbäcker
25. Herr Thomas Reinecke

Protokollführer

26. Herr Oliver van Hall

Gäste

27. Herr Sascha Wienecke Die Planergruppe GmbH Oberhausen

Es fehlten:

28. Herr Sascha Emmerich
29. Herr Stefan Kassel
30. Herr Dr. Armin Leon
31. Herr Willi Münchs
32. Herr Markus Schiffer
33. Herr Holger Sontopski
34. Herr Harald Volles

Die Ausschussvorsitzende Frau Beaujean eröffnete um 18:00 Uhr die 20. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses und begrüßte alle Zuhörerinnen und Zuhörer, die Gäste sowie die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung. Sie stellte die Beschlussfähigkeit fest und teilte mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei. Gegen die Niederschrift über die 19. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses seien keine Einwände erhoben worden.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Vorstellung und Verabschiedung der Entwurfsplanung für die Umgestaltung des innerstädtischen Wurmauenparks Vorlage: 2809/2023

Herr Wienecke vom Planungsbüro „Die Planergruppe GmbH“ aus Essen stellte die Entwurfsplanung für die Umgestaltung des innerstädtischen Wurmauenparks vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt. Die Planergruppe GmbH hat die Planung des Wurmauenparks in die zwei großen Themenbereiche „Naturerleben und Erholung“ sowie „Sport und Spiel“ aufgeteilt. Im Themenbereich Naturerleben und Erholung wurden die Grünanlagen und Grünflächen des Wurmauenparks sowie der Wanderweg geplant. Im Themenbereich Sport und Spiel wurden die Sport- und Spielgeräte geplant. Die detaillierten Planungen können der beigelegten Präsentation entnommen werden.

Frau Beaujean bedankte sich bei Herrn Wienecke für die Vorstellung des Projektes.

Frau Slupik lobte die durchgeführte Bürgerbeteiligung. Des Weiteren stellte sie die Frage, ob bereits die Kosten für Instandhaltungen überdacht worden seien.

Herr Beigeordneter Scholz antwortete, dass im Park selbst zu pflegende Flächen zurückgebaut würden, die derzeit noch in der Pflege des städtischen Bauhofs seien. Insoweit reduziere sich der Aufwand etwas. Die neuen Spiel- und Sportgeräte seien regelmäßig zu prüfen. Dies könne die Spielplatzkolonne übernehmen.

Unterhaltungskosten für den Wanderweg seien noch nicht ermittelt. Diese könnten seitens der Planungsgruppe, wie in der Auftragsbeschreibung dargestellt, noch beziffert werden.

Die Verwaltung gehe jedoch davon aus, dass zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht und zur regelmäßigen Pflege noch Personalkapazitäten bereitgestellt werden müssen.

Herr Dorner merkte an, dass die geplante Kreidewand von Graffiti-Sprayern verunreinigt werden könne.

Herr Wienecke entkräftete dieses Argument damit, dass die Kreidewand in direkter Nähe des Sammelplatzes aufgestellt werden würde. Durch die Besucher des Wurmauenparks erhoffe man sich eine soziale Kontrolle, sodass die Sprayer durch die Besucher „gestört“ werden. Zudem sei die Kreidewand ein Wunsch der Bürgerbefragung gewesen. Für Graffiti-Künstler biete man zudem ein Angebot an der Skateranlage an.

Weiterhin stellte Herr Dorner die Frage, wie die Aussichten einer Bewilligung des Erhöhungsantrages seien.

Herr Beigeordneter Scholz antwortete, dass die Verwaltung sehr zuversichtlich sei, eine schriftliche Bewilligung der Fördermittel zu erhalten.

Herr Ronneberger stellte die Frage, ob bedacht wurde, dass der Wurmauenpark im Hochwassergebiet liege. Die ausgewählten Materialien sollten gut reinigungsfähig und standhaft sein. Weiterhin schlug Herr Ronneberger vor, Patenschaften für Hundekotbeutel zu suchen. Außerdem solle der Kommunale Ordnungsdienst nach der Fertigstellung des Parks vermehrt Kontrollen im Wurmauenpark durchführen, um Vandalismus zu vermeiden.

Laut Herrn Benden sei das Sozialverhalten der Besucher umso besser, je attraktiver der Park gestaltet sei. Außerdem dürfe der Wanderweg bei der Pflege nicht vernachlässigt werden. Weiter stellte Herr Benden die Frage, ob es weitere Flächen für einen Bürgerwald geben würde, da dieser von den Bürgern gut angenommen werde.

Herr Beigeordneter Scholz erklärte daraufhin, dass im Bereich des Wurmauenparks nun die Flächen überplant wurden. Eine Fläche im Bereich des Friedhofes in Würm sei für einen Bürgerwald nun favorisiert.

Herr Benden fragte, welche Erfahrungen man mit Grillplätzen in öffentlichen Parks gemacht habe und verwies auf ein mögliches Müll- oder Rattenproblem.

Laut Herrn Wienecke wäre ein Pfandsystem denkbar. Durch Hinterlegen von Namen und Anschrift könne man bei der Stadtverwaltung den entsprechenden Schlüssel erhalten. Dies ermögliche selbstverständlich nur ein geplantes Grillen im Park und kein spontanes Grillen.

Frau Engelmann merkte an, dass der Zugang im Bereich der Herzog-Wilhelm-Straße nicht berücksichtigt worden sei. Dieser Zugang sei für die Nutzung durch das Franziskusheim sehr attraktiv. Dies solle in der Planung noch berücksichtigt werden. Weiter stellte Frau Engelmann die Frage, ob eine Begrünung im Bereich des Sonnensegels umsetzbar sei. Abschließend wurde erfragt und angemerkt, ob im Bereich des Cityparkplatzes Wohnmobilstellplätze errichtet werden können und dass die Mülleimer barrierefrei installiert werden sollen.

Herr Beigeordneter Scholz erklärte dem Ausschuss, dass ein Zugang aus Richtung der Herzog-Wilhelm-Straße aktuell nicht umsetzbar sei, da diese Fläche nicht im städtischen Besitz sei. Es würden jedoch bereits Gespräche mit einer Erbgemeinschaft laufen, damit diese Fläche von der Stadt gekauft werden könne. In Bezug auf die Fläche im Bereich des Sonnensegels erklärte Herr Beigeordneter Scholz, dass diese für Veranstaltungen vorgesehen und deshalb eine Begrünung nicht vorgesehen sei. Aus der Bürgerbeteiligung sei diese Veranstaltungsfläche für sehr schön befunden worden. Weiterhin könne wahrscheinlich kein Wohnmobilstellplatz dort errichtet werden, da dafür ein Bebauungsplan aufgestellt werden müsse. Da der Cityparkplatz ebenfalls im Überschwemmungsgebiet läge, sei dies nicht umzusetzen. Die barrierefreie Zugänglichkeit zu den Mülleimern werde in der Planung berücksichtigt.

Herr Cremerius merkte an, dass gerade im Zeitraum von Veranstaltungen viele Bürgerinnen und Bürger den Wurmauenpark mit dem Fahrrad aufsuchen. Er stellt die Frage, ob in der Planung Fahrradstellplätze berücksichtigt wurden.

Herr Wienecke teilte mit, dass Fahrradstellplätze bereits eingeplant seien.

Herr Hans-Josef Paulus fragte, ob für den Park auch eine Winternutzung außerhalb der „Schön-Wetter-Zeit“ geplant sei und dachte dabei beispielsweise an temporäre Einrichtungen für ein Eisstockschießen.

Laut Herrn Wienecke könne die Boulebahn gegebenenfalls im Winter dafür genutzt werden. Dies bedürfe aber eine aktive Umrüstung mit noch nicht geplanten Elementen.

Abschließend brachte Frau Engelmann die Anregung in den Ausschuss, den Wurmauenpark nach Fertigstellung mit einem Event, wie beispielsweise einer herbstlichen Beleuchtung, zu eröffnen.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt soll unter Berücksichtigung der gestiegenen Kosten fortgesetzt werden und die Verwaltung einen Erhöhungsantrag stellen. Die vorgestellte Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Wurmauenparks wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde einstimmig beschlossen.

**TOP 2 Information zum Schutz, Erhalt und Ausbau des Baumbestandes der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 2793/2023**

Herr Beigeordneter Scholz stellte die Sitzungsvorlage vor und erläuterte dem Ausschuss, wie sich die Zahlen der Baumpflanzungen zusammensetzen. Es seien mehr Bäume gepflanzt worden, als eine 1 : 4 Regelung vorgesehen habe. Dies sei auf die angelegte Waldfläche in Gillrath zurückzuführen. Von dieser Waldfläche seien 500 Bäume zum Baumbestand mit einberechnet worden.

Herr Bani-Shoraka erfragte, ob diese Bäume nicht durch eine Pflanzaktion des Gymnasiums St. Ursula gepflanzt worden seien.

Herr Beigeordneter Scholz verneinte dies und erklärte, dass diese Bäume in Absprache mit dem Revierförster von der Heiden zusätzlich zur Pflanzaktion gepflanzt worden seien.

Herr Benden merkte an, dass in Zukunft heimische Bäume angepflanzt werden sollen. Dies solle von der Verwaltung an Herrn Peter Sentis weitergeleitet werden.

Frau Engelmann bat darum, zukünftig auch die deutschen Bezeichnungen der Pflanzen aufzuführen.

**TOP 3 Behebung von Hochwasserschäden – Erneuerung der Parkplatzfläche Konrad-Adenauer-Straße
Vorlage: 2818/2023**

Herr Wirtz stellt das Vorhaben zur Behebung von Hochwasserschäden im Bereich der Parkflächen an der Konrad-Adenauer-Straße vor. Die **Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt. Weiterhin wurde erklärt, dass das verwendete Material nicht gefärbt sei, sondern ausschließlich natürliche Materialien verwendet werden. Das Material sei für hohe Beanspruchungen wie Gewicht und Sonneneinstrahlung sowie Kälte ausgelegt, sodass die darauf wirkenden Kräfte durch Rangiervorgänge nicht zu einem Schaden führen würden und das Material nicht weich werde. Des Weiteren wurde durch Herrn Wirtz erklärt, dass die Kosten durch Fördermittel gedeckt werden können.

Frau Slupik erfragte, ob bei dem Vorhaben bereits Stromleitungen für Ladesäulen verlegt werden können, damit das Angebot für Elektrofahrzeuge weiter ausgebaut werden könne.

Herr Wirtz teilte mit, dass dies bei der Planung berücksichtigt werde.

Auf die Frage von Frau Slupik, ob die Parkflächen gesperrt werden müssen, teilte Herr Wirtz mit, dass diese für eine Zeit von ca. 6 - 8 Wochen gesperrt werden müssen.

Daraufhin merkte Frau Beaujean an, dass dies nicht im Weihnachtsgeschäft der Einzelhändler geschehen solle.

Die Frage von Herrn Ronneberger, ob die Parkplätze wieder in zwei verschiedenen Farben gestalten werden, hat Herr Wirtz mit einem Ja beantworten können.

Herr Benden bat darum, dass die Maßnahmen erst nach dem Neubau der Kreissparkasse umgesetzt werden sollen, damit die sanierte Fläche nicht durch die Baustellenfahrzeuge der Kreissparkasse beschädigt werde.

Herr Wirtz sicherte daraufhin zu, dass die Kreissparkasse daran gehindert werde, diese Fläche zu befahren. Die Fläche werde nicht als Baustellenzufahrt genutzt.

Weiterhin äußerte Herr Benden sich zu der Linksabbiegersituation an der Konrad-Adenauer-Straße. Diese werde nur als Abkürzung genutzt und sollte nochmal überdacht werden.

Herr Kravanja fügte dem hinzu, dass dies nur probeweise gemacht werden sollte und nun zu einer Dauerlösung geführt habe.

Außerdem erfragte Herr Kravanja, wie Ausbesserungen an dem Material vollzogen werden können und ob dies im Belag ersichtlich sei.

Herr Wirtz antwortete, dass in einem solchen Fall innerhalb der Fugen eingeschnitten werde und beim Verfüllen des neuen Materials das Muster wieder eingepresst werden könne. Ein Farbunterschied sei daraufhin zu erkennen, der sich jedoch witterungsbedingt nach einer Zeit wieder ausgleichen sollte.

Herr Dorner stellte die Frage, warum der Weg, der zum Gymnasium gelegen ist, nicht mit in die Planung einbezogen werde.

Herr Wirtz antwortete daraufhin, dass dieser Weg nicht auf dem Bereich der Brückenplatte liege und dieser mit einer Schotterbettung unterfüllt sei. Diese ermögliche eine Versickerung des Wassers in den Untergrund. Auch der Bordstein mit einer Rinne gäbe eine klare Kante, woran das zu verfüllende Material angeschlossen werden könne. Durch die Anbindung an diese Kante würde keine Gefahr einer Unterspülung bestehen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass das Wiederaufbau-Projekt zur Behebung von Hochwasserschäden im Bereich der Parkplatzfläche Konrad-Adenauer-Straße im Stadtkern Geilenkirchen durchgeführt werden soll.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zur Wiederherstellung der Verkehrsflächen des Parkplatzes Konrad-Adenauer-Straße weiter voranzutreiben. Der UBA favorisiert den vorgestellten Ausbau mit einer Befestigung aus geprägten Farbasphalt. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, einen Förderantrag gemäß Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung zum Unterhaltungsprogramm Straßen und Wege 2023
Vorlage: 2819/2023

Frau Beaujean fragte im Ausschuss nach, ob zu diesem Tagesordnungspunkt und zum Beschluss Einwände bestünden. Einwände zum Beschluss wurden nicht genannt.

Herr Ronneberger merkte noch an, dass ein Zugang zum Wirtschaftswegekonzzept für die Kommissionsmitglieder eingerichtet werden solle. Zu diesem Portal bestand bislang jedoch nur ein Zugang bis zu einem halben Jahr nach Fertigstellung.

Aus diesem Grund beschäftigt sich die Verwaltung nun mit einer Möglichkeit, einen Zugang über Webgis zu ermöglichen.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Bauausschuss beschließt das von der Wegebaukommission vorgeschlagene Unterhaltungsprogramm 2023.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Bauleistungen auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE - "Hitzeschutz an Kitas und Schulen"
Vorlage: 2817/2023

Herr Ronneberger stellte den Antrag der Bürgerliste dem Ausschuss nochmals vor und begrüßte den Vorschlag der Verwaltung sehr, die Maßnahmen in Teveren und Würm ohne Fördermittel umzusetzen. Dabei erwähnte er, dass die weiteren Schulen und Kindertagesstätten im Stadtgebiet nicht vernachlässigt werden sollen. Auch in Zeiten der Digitalisierung seien immer mehr digitale Tafeln in Gebrauch gekommen. Die Abbildungen auf diesen Tafeln seien bei Sonneneinstrahlung nicht gut ersichtlich.

Frau Hennen habe zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen über die genannte Förderung nicht umsetzbar seien. Als Alternative informierte sie den Ausschuss darüber, dass es seit November 2022 eine Förderung für Klimageräte bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) geben würde. Dies solle von der Verwaltung geprüft werden.

Herr Benden merkte an, dass geeignete Flächen an Schulen und Kindertagesstätten ausgesucht werden sollen, um Bäume zu pflanzen. Hier solle auch die Wahl auf größere Bäume fallen, die gepflanzt werden. Als Beispiel nannte er die Fläche neben dem Schulhof der KGS Geilenkirchen. Dort würden große Bäume stehen, die einen Sonnenschutz gewährleisten.

Auf die Frage von Herrn Dorner, wie hoch die Kosten für diese Umsetzung eines Sonnenschutzes an den Schulen in Teveren und Würm seien, antwortete Herr Beigeordneter Scholz, dass diese auf ca. 110.000 € geschätzt wurden.

Herr Kravanja merkte an, dass der Sonnenschutz nicht nur an den im Antrag genannten Schulen und Kindertagesstätten umgesetzt werden solle. Aus diesem Grund stellte er einen Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages. Diesem Antrag wurde seitens des Ausschusses einstimmig zugestimmt.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Hitzeschutz an städtischen Kitas und Schulen auch ohne Einbeziehung des Förderprogramms „Klimaanpassung an sozialen Einrichtungen“ weiter voran zu treiben und hierfür alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Ziel ist es, eine zeitnahe Lösung zu entwickeln, die durch Einbindung von anderen Fördermöglichkeiten eine Belastung des Haushaltes möglichst weitgehend vermeidet.

Die Verwaltung berichtet hierüber in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses und holt gegebenenfalls weitere notwendige politische Beschlüsse hierzu ein.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Prioritätenliste zu erarbeiten, nach welcher der Hitzeschutz an Schulen und Kitas umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Dem geänderten Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 6 Anfragen

Herr Benden sprach an, dass für den Spielplatz an der Carl-Diem-Straße lt. Entscheidung der letzten Spielplatzkommission ein neues Spielgerät vorgesehen sei.

Herr Beigeordneter Scholz antwortete, dass Möglichkeiten zur Aufstellung weiterer Spielgeräte auf dem Spielplatz geprüft werden.

Herr Benden merkte daraufhin an, dass dies ja bereits vor einem Jahr in der genannten Kommission festgelegt worden sei. Er äußerte seine Verärgerung darüber, dass Änderungen von geplanten Installationen der Spielgeräte, die anderen Priorisierungen geschuldet seien, nicht an die Fraktionen weitergegeben werden. Darauf solle in Zukunft geachtet werden.

Herr Ronneberger fragte nach dem Sachstand der Calisthenicgeräte, die für Würm vorgesehen seien.

Herr Beigeordneter Scholz teilte dem Ausschuss mit, dass die vorgesehene Fläche gegenüber dem Friedhof aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger nicht gewünscht sei. Die Geräte sollen nun am Spielplatz an der Brückenstraße in Leiffarth installiert werden.

Herr Cremerius erfragte, wann der Wurmweg in Richtung Frelenberg zurückgeschnitten werde. Dieser sei bereits so bewachsen, dass ein sicheres Vorbeifahren von Fahrrädern nicht mehr gewährleistet sei.

Herr Beigeordneter Scholz erklärte, dass die Zuständigkeit beim Wasserverband Eifel-Rur liege und damit noch gewartet werde, da in diesem Bereich Bodenbrüter vorhanden seien. Nach der Brutzeit werde dieser Bereich vom Wasserverband zurückgeschnitten.

Abschließend fragte Herr Ronneberger nochmals nach dem Mängelmelder der Stadt Geilenkirchen und wollte wissen, wie dieser angenommen werde.

Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld konnte dem Ausschuss mitteilen, dass dieser durchweg von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen werde. Auch innerhalb der Verwaltung werden die gemeldeten Angelegenheiten zeitnah behoben.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 7 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Die Sitzung endete um 19:45 Uhr.

Vorsitzende:

gez.

Maria Beaujean

Schriftführer:

gez.

Oliver van Hall